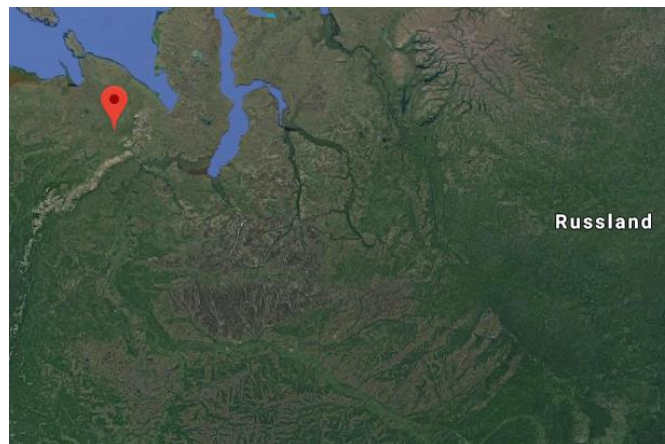


Definition:

Sibirische Lärche unterscheidet sich deutlich von der europäischen oder deutschen Lärche. Durch das deutlich kältere und raue Klima, sowie die langen Winterzeiten, sind die Zuwachszonen im Holz deutlich kleiner pro Jahr. Daraus resultieren kleinere Jahrringe mit größerem etwas dunklerem Spätholzanteil.

Herkunft:

Wie der Name vermuten lässt, stammt unsere sibirische Lärche aus Russland, genauer aus dem hinteren Ural. Der Import erfolgt ausschließlich über sorgfältig ausgewählte Lieferanten, sodass wir eine legale und nachhaltige Herkunft nachvollziehen können.



Optik:

Sibirische Lärche ist von der Farbgebung her gelb-braun bis mittelbraun. Durch die schmalen Zuwachszonen im Holz ist sie dunkler, als deutsche Lärche. Wenn Lärche im Außenbereich frei bewettert wird, bildet sie wie alle Holzarten mit der Zeit eine silbergraue Patina aus, die je nach Umgebung (Luftschadstoffe) auch dunkelgrau oder leicht bräunlich ausfallen kann. Dies hat auf die Haltbarkeit keinen Einfluss. Möchte man den natürlichen Holzfarbton erhalten, kann man die sibirische Lärche regelmäßig mit pigmentiertem Öl behandeln. Äste und Flügeläste sind bei der sibirischen Lärche vorhanden, diese sind in der Regel eher dunkelbraun und haben fest verwachsen keinen negativen Einfluss.

Die Holzfarbe der Lärche neigt unter Lichteinfluss zum Nachdunkeln.

Haltbarkeit:

Sibirische Lärche ist nach der DIN EN 350 in die Dauerhaftigkeitsklasse 3 einzuordnen. Dies entspricht einer Haltbarkeit von ca. 10 bis 15 Jahren, je nach Bewitterung und Beanspruchung.

Europäische Lärche ist im Vergleich zu der Sibirischen weniger haltbar. Der Grund hierfür liegt in der örtlichen Witterung im Wuchsgebiet der Bäume. Daher verkaufen wir ausschließlich Sibirische Lärche, die einen deutlich höheren Spätholzanteil aufweist, da diese vor allem im Herbst und Winter wächst. Als Spätholz bezeichnet man die dunkleren Anteile der Jahrringe. Dieses Holz wächst deutlich langsamer als das hellere und weichere Frühholz. Spätholz wächst in den Wintermonaten. Da diese in Sibirien sehr lange sind, ist der robustere Holzanteil deutlich höher und die Terrassendielen und Sichtschutzelemente aus diesem Holz haltbarer.

Gewicht:

Getrocknete (ca. 18% Restholzfeuchte) sibirische Lärche wiegt etwa 800 kg pro cbm. Dieses höhere Gewicht im Vergleich zu einheimischer Fichte ist auf den langsameren Wuchs und die dadurch höhere Dichte des Holzes zurückzuführen. Und wirkt sich positiv auf die Haltbarkeit aus

Was ist bei Sibirischer Lärche erlaubt?

- Äste die verwachsen sind, auch Flügeläste, kleine Astlöcher (je nach bestellter Qualität)
- Haarrisse und kleine Risse können durch die Holz Trocknung oder Sonneneinstrahlung auftreten, solange diese nicht durchgängig sind ist dies unproblematisch, insbesondere Hirnholzrisse wie auch bei anderen Holzarten.
- Verwerfungen können auftreten durch Witterungseinfluss, falsche Lagerung auf der Baustelle oder Trocknung, daher ist auf eine sorgsame Verschraubung zu achten und eine zügige Verarbeitung. Weiter kann das Risiko durch dünne Bretter reduziert werden. Je größer die Brettbreite im Verhältnis zur Brettstärke, desto eher wirft sich das Holz.
- Auswaschungen und / oder Harzaustritte sind möglich, daher sollten Anbauten geschützt werden
- Durch ausreichende Unterlüftung von Terrassen / Hinterlüftung von Fassaden aus sibirischer Lärche kann die Haltbarkeit erhöht werden.
- Bei Terrassen sollte auf eine Verlegung mit leichtem Gefälle geachtet werden, damit z.B. Regenwasser schnell abfließen kann.
- Spreißel und raue Stellen können bei Lärche auftreten, raue Bewitterung begünstigt dies zusätzlich.
- Grünbelag kann durch die Umgebung (Schadstoffe, Bäume, usw.) entstehen, dies ist unabhängig von dem Terrassenbelag. Grünbelag sollte für eine längere Haltbarkeit regelmäßig entfernt werden. Ebenso Schnee und Laub.
- Zuwachszonen / Jahrringe sind meist deutlich erkennbar, somit ist Farbgebung von gelb bis dunkelbraun möglich.

- Wasserflecken auf der Terrasse, können mit Wasser und Bürste entfernt werden. **WICHTIG:** Wir bitten Sie auf eine Reinigung mit dem Hochdruckreiniger zu verzichten, da durch den deutlich zu hohen Druck, sich die einzelnen Holzfasern aufstellen und aufrauen können. Hierdurch setzt sich Schmutz schneller und intensiver fest. Dies kann soweit führen, dass sich die Terrasse nicht mehr reinigen lässt.
- Wir empfehlen Ihnen sich bei uns vor Ort die Lärche in der Ausstellung anzusehen und sich beraten zu lassen.

Was ist bei der Bearbeitung zu beachten?

- Sibirische Lärche sollte vorgebohrt werden, um Aufplatzen / Rissbildungen im Holz zu minimieren und ein Abreißen der Schrauben zu verhindern.
- Verschraubungen sollten mit Edelstahlschrauben (A2 oder höherwertig) ausgeführt werden. Durch verzinkte Schrauben oder blanke Eisenware, kann es zu schwarzen Rostflecken und Gerbsäurereaktionen kommen.
- In der Nähe der Lärcheterasse / -fassade sollten keine „Flexarbeiten“ oder ähnliches ausgeführt werden, da es durch die Holzinhaltstoffe zu einer Reaktion mit dem Eisen kommen kann. Dies zeigt sich durch unschöne schwarze Flecken. Diese können mit Reinigungsmittel nicht mehr entfernt werden. Einzig eine Behandlung mit Oxalsäure als Reduktionsmittel kann die Verfärbung umkehren. Dies sollte jedoch vom Fachmann ausgeführt werden, da Oxalsäure eine giftige Chemikalie ist. Auch Eisen(-oxid)haltiger Rasendünger oder Baustäube aus der Nachbarschaft kann dies verursachen.
- Terrassendielen sollten einen ausreichenden Abstand zueinander und zu angrenzenden Bauteilen haben, damit das Holz „arbeiten“ kann.

Ihre Ansprechpartner:

Ihre GaLa-Bau Abteilung Fulda:

0661-9464-0

GalabauFD@leinweber-bauzentrum.de

Fabian Enstrup

0661-9464-73

f.enstrup@leinweber-bauzentrum.de